

## «Abfall ist kein Zufall»: Kinder der Primarschule Gotthelf erlebten Abfallentsorgung hautnah

Die Primarschule und der Kindergarten Gotthelf haben sich im laufenden Schuljahr ausgiebig mit dem Thema Abfall beschäftigt. Besichtigungen, ein Wettbewerb und eine Projektwoche nach dem Motto: «Abfall ist kein Zufall» begleiteten die Schüler durch das Jahr.



Abschluss des Trommelworkshops. Die gesamte Primarschule Gotthelf traf sich zum Trommelevent mit Peter Tschanz von «Groove and Move».

Ein sauberer Pausenplatz, richtig getrennte Recyclinggüter sowie den Abfall im Abfalleimer vorzufinden: Dies sind die Ziele, welche die Primarschule Gotthelf den Schülerinnen und Schülern vermitteln will. In Zusammenarbeit mit der Abfallentsorgung der Stadt Thun führte das Schulhaus Gotthelf im Rahmen der Gesundheitsförderung ein längerfristiges Abfallprojekt durch, um für die Themen Ressourcenschonung, Recycling und Abfall zu sensibilisieren. Ein Startevent fand mit allen Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Schuljahres 2012/13 statt. Für diesen Event sammelten die Hauswarte während zwei Wochen die Abfälle vom Boden des Pausenhofes – rund fünf 110-Liter-Abfallsäcke kamen in dieser Zeit zusammen.

### «130 Abfallsäcke – nur vom Pausenhof»

«In einem Jahr wären das 130 Abfallsäcke – nur vom Pausenhof», erzählt Andrea Soltermann, Lehrerin der 1. Klasse und zusammen mit Renate Dermond Koordinatorin der Gesundheitsförderung der Primarschule Gotthelf. Mit Hilfe der Kinder wurden die fünf gesammelten Säcke in einem Müllwagen der Stadt Thun, der extra angefahren kam, entsorgt. Zusätzlich wurde ein Klassen-

wettbewerb durchgeführt, um Ideen für Abfalltrennung, Abfallvermeidung und einen saubereren Pausenhof zu suchen. Lehrerin Soltermann dazu: «Da gingen viele interessante und manchmal auch nicht durchführbare Ideen ein.»

### Abfallunterricht der Stiftung PUSCH

Die Kindergärteler sowie die Zweit- und Fünftklässler besuchten den Abfallunterricht der Stiftung praktischer Umweltschutz Schweiz (PUSCH). Die Lehrpersonen von PUSCH vermittelten Wissen zur Abfallentsorgung, zum Recycling sowie zur Bedeutung von Rohstoffen und ihrer Herkunft. Dieser Unterricht wird von der Stadt Thun mitfinanziert und ist für die Schule kostenlos. Die anderen Klassen besuchten den Sammelhof der Stadt Thun und die Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) Thun.

### Projektwoche zu verschiedensten Themen

Für die Projektwoche zum Thema Abfall erarbeiteten die LehrerInnen Workshops, für welche sich die Kinder anmelden konnten. Andrea Soltermann: «Das Angebot war gross, die Auswahl des richtigen Workshops nicht einfach!» Zum Beispiel konnte



Die Kinder erleben die Arbeit von Mitarbeitern des Tiefbauamtes hautnah mit – hier beim Entleeren einer Unterflursammelstelle.

man im Workshop «Kehrichtwagen» die Arbeit von Müllmännern kennenlernen und hautnah miterleben, wie Abfall getrennt wird. Im Workshop «Dose» konnten die Kinder mehr über richtiges Recycling erfahren, es wurde gespielt und gebastelt. Im Workshop «Mit Essensresten kochen» wurde den Kindern gezeigt, dass nicht gleich alles in den Abfalleimer wandern muss. Die Projektwoche wurde vom Workshop Abfallzeitung begleitet. Die Kinder durften sich als Reporter versuchen, besuchten andere Workshops, interviewten die Teilnehmer und schrieben Berichte. Den Trommelworkshop mit Peter Tschanz von «Groove and Move» besuchte jedes Kind. Jede Gruppe erlernte einen Rhythmus auf Plastikbechern, -fässern und Blechkübeln mit Besen und Koch-

### SIEGERPROJEKTE

**1./2. Klasse: Fotowand** Die Kinder werden mit ihrem Znüniabglück abgelenkt. So sollen die anderen Kinder animiert werden, ihr Znüni auch in einer Box mitzunehmen, um so weniger Abfall zu produzieren.

**3./4. Klasse: Verzierte Abfalleimer** Pro Klasse wurden Abfalleimer (Abfall, PET, Alu, etc.) verziert. Damit gehen die Kinder in der grossen Pause auf Tour und sammeln den Abfall ein.

**5./6. Klasse: Abfall-Lektion** Eine Abfalllektion wird vorbereitet. Die Kinder unterrichten diese bei den Jüngeren (Kindergarten, 1.–3. Klasse).



Dosenrecycling mal anders: selbstgebastelte Stifthalter aus einem Workshop zum Thema «Dose».

löffeln. Am Ende der Projektwoche traf sich die gesamte Schule in der Turnhalle zum Trommelevent. Alle Rhythmen wurden zusammengeführt. «Ein toller Event für die Kinder! Gemeinsam Freude am Rhythmus haben, ohne den Anspruch, etwas für Zuhörer leisten zu müssen», verrät Andrea Soltermann schmunzelnd.

### Eltern halfen mit

Auch der Elternrat beteiligte sich und organisierte eine Spielzeugbörse für die Kinder. Die Kinder konnten Spielzeuge, die sie nicht mehr benötigen, verkaufen und dafür neue bei anderen Kindern erstehen. Der Film «taste the waste» wurde an einem Abend speziell für die Eltern gezeigt.

Die Siegerprojekte des Wettbewerbs werden bis Ende des Schuljahres weitergeführt, damit der Pausenplatz auch nach der Projektwoche möglichst sauber bleibt. Um eine nachhaltige Wirkung zu erzeugen, wird der Abfallunterricht von PUSCH auch nachfolgenden Klassen angeboten. «Der Pausenhof ist nun sauberer, jedoch wird die Zeit zeigen, wie viel die Kinder aus der Projektwoche und dem Unterricht mitnehmen konnten», bilanziert Lehrerin Andrea Soltermann.

Text: Tanja Look Bilder: zvg

### WEITERE INFOS

[www.primgos.ch](http://www.primgos.ch)